

Bedenklich wird es, wenn Mandanten auch noch darauf bestehen, dass die E-Mails einschließlich Anhängen nicht verschlüsselt werden. Als Begründung wird dann häufig angeführt, dass die Eingabe eines Passwortes zur Entschlüsselung so lästig sei.

Es kann nicht deutlich genug erklärt werden, dass der unverschlüsselte Versand von E-Mails mit vertraulichen Daten einen Verstoß gegen die Pflicht zur beruflichen Verschwiegenheit darstellt.

Auf die Spitze getrieben wird diese Thematik dann durch Mandanten, die anbieten, auf die Verschwiegenheitsverpflichtung zu verzichten. Und das nur, um die Eingabe eines Passwortes zu vermeiden.

Steuerlichen Beratern kann nur empfohlen werden, sich hierauf nicht einzulassen. Wenn nämlich ein eingetretener Datenverlust öffentlich diskutiert wird, kann durch einen Hinweis auf die Entbindung von der Verschwiegenheitsverpflichtung ein der Kanzlei bereits zugefügter Imageschaden nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung aller E-Mails mit vertraulichen Inhalten ist unverzichtbar und unersetzlich. Wenn sie nicht durchsetzbar ist, sollte man auf den Transportweg „E-Mail“ verzichten und diese Dokumente als Telefax oder mit der normalen Post versenden.

#### D. Argwohn ist nötig

Es ist erschreckend, wie unkritisch viele Kollegen mit den sich aus einer Nutzung der Cloud ergebenden Risiken umgehen. Es kann nur dringend geraten werden, die gegebenen Risiken äußerst kritisch zu beurteilen. Es gibt hinreichende Schutzmöglichkeiten für ein sicheres Auftreten im Internet einschließlich eines sicheren Versands von E-Mails. Nachdem man sich über die teilweise sehr spezifischen Risiken Klarheit verschafft hat, muss man eine geeignete Lösung suchen und einsetzen.

Der Autor bittet um Verständnis dafür, dass allgemeine Empfehlungen zu diesem komplexen Fragenbereich im Rahmen eines derartigen kurzen Aufsatzes nicht mög-

lich sind. Die Voraussetzungen und Lösungsmöglichkeiten sind dazu zu unterschiedlich. Es müssen in jedem Fall bedarfsgerechte Lösungen gesucht und gefunden werden.

Formularmuster zum Datenschutz und zur Steuerung einer gewinnbringenden Kanzlei findet man im Organisationsordner mit CD. Der Ordner kann beim Landesverband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe in Bayern e. V. (LSWB) bestellt werden.

#### Bisher erschienen:

Mitarbeiterschulung (Heft 2/2014, Seite 39)

Mitarbeiter zur Verschwiegenheit verpflichten (Heft 3/2014, Seite 41)

Der Datenschutzbeauftragte (Heft 4/2014, Seite 33)

Das Sicherheitskonzept der Kanzlei (Heft 1/2015, Seite 34)

Verfahrens- und Verarbeitungsverzeichnis (Heft 2/2015, Seite 32)

Auftragsdatenverarbeitung (Heft 3/2015, Seite 30)

Notfallplan (Heft 4/2015, Seite 34)

*Günter Hässel, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsbeistand (RAK), Datenschutzbeauftragter des LSBW, München und Buch am Erlbach*

## Unternehmensanalysen für Handwerksbetriebe

„perfakta.SH e.V. – Handwerk in Zahlen“ stellt sich vor

Das Handwerk muss betriebswirtschaftlicher werden. Denn auch im Handwerk stehen Handwerksmeister vor der Aufgabe, komplexe Betriebsabläufe in ihrer wirtschaftlichen Wechselwirkung zu überblicken und markt- und betriebsgerechte Entscheidungen zu treffen.

Diese Notwendigkeit zu viel Betriebswirtschaft ist nicht neu. Das war schon 1959 der Grund für die Landesinnungsverbände und die Handwerkskammern, mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums den Verein „Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk Schleswig-Holstein“ zu gründen.

2015 hat sich der Verein in „perfakta.SH e.V. – Handwerk in Zahlen“ umbenannt. Die Aufgabe, Handwerksbetriebe betriebswirtschaftlich fit zu machen, ist unverändert geblieben. Zu diesem Zweck erstellt perfakta für 30 Gewerke im Handwerk Unternehmensanalysen und Betriebsvergleiche.

Die perfakta-Unternehmensanalyse ist ein Vergleich der individuellen Kennzahlen eines Betriebes mit dem Durchschnitt vergleichbarer Betriebe seines Gewerkes aus Schleswig-Holstein. Sie zeigt jedem Handwerksbetrieb, wo seine individuellen Stärken und Schwächen



perfakta.SH e.V. | Handwerk in Zahlen  
 Russeer Weg 167  
 24109 Kiel  
 Telefon 0431 523460  
 kontakt@perfakta.de | www.perfakta.de

liegen. Der Unternehmer hat damit die Möglichkeit, passgenaue Verbesserungen durchzuführen.

Die Analyse geht dabei über eine Bilanzanalyse hinaus, da auch Daten der Lohnbuchhaltung, der Zeiterfassung und der Kalkulation bzw. Preisgestaltung einbezogen werden.

Aufgrund der finanziellen Förderung von perfakta durch die Handwerkskammern Flensburg und Lübeck, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein

und 23 Landesinnungsverbände und Landesinnungen kostet eine Analyse von Handwerksbetrieben aus Schleswig-Holstein maximal 150 Euro zzgl. MwSt.

Für den Steuerberater bietet die Zusammenarbeit mit perfakta die Vorteile, dass er

- ▶ zu jedem Betriebsvergleich wiederkehrend mit seinen Mandanten über betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Handwerksbetrieb sprechen kann,
- ▶ ggf. Folgeaufträge erhält,
- ▶ einen weiteren Fürsprecher für mehr Betriebswirtschaft in Handwerksbetrieben bei seinen Mandanten hat,
- ▶ den wirtschaftlichen Erfolg seiner Mandanten unterstützt.

Perfakta sieht sich dabei als Partner des Steuerberaters. Erst durch die Einbindung des Steuerberaters gehen Erkenntnisse aus der Unternehmensanalyse nicht beim Betrieb verloren, sondern werden langfristig verfolgt.

Genauere Informationen finden Sie unter:  
<https://www.perfakta.de/steuerberater/>

## Meine Erfahrungen mit perfekta

Von Bernd Lindemann, Partner der Steuerberatungskanzlei „Naß, Lindemann und Gehrt“ aus Fahrdrorf



Schon seit vielen Jahren empfehlen wir allen unseren Mandanten aus dem Handwerk an den Betriebsvergleichen von perfekta (ehemals RGH) teilzunehmen. Der anonyme Vergleich der eigenen Wirtschaftsdaten zu vielen Kollegen der gleichen Branche, und darüber hinaus aus dem gleichen Bundesland, ist für unsere Mandanten ein wichtiger Baustein der Unternehmenssteuerung.

Jeder unserer Mandanten, der am Betriebsvergleich teilnimmt, erhält eine individuelle Unternehmensanalyse von perfekta. In dieser wird errechnet und grafisch dargestellt, wo die Stärken, aber auch wo die Verbesserungspotenziale des Betriebes hinsichtlich der Rentabilität, Produktivität, Kalkulation und der Finanzierung liegen. Möglich wird dies durch die Analyse einer Vielzahl von Betrieben einer Branche durch perfekta, sodass ein repräsentativer Vergleichswert ermittelt wird. Wenn der Mandant es wünscht, erläutert perfekta auch die Ergebnisse in einem persönlichen Gespräch.

Basis der Betriebsvergleiche und der individuellen Unternehmensanalysen von perfekta sind der von uns erstellte Jahresabschluss und die Daten aus der Lohnbuchhaltung. Somit stellen die Ausarbeitungen von perfekta in meinen Augen eine ideale Ergänzung meiner Arbeit als Steuerberater dar. Die von uns erstellten Jahresabschlussdaten werden so in sinnvoller Art und Weise zur Anfertigung eines betriebsindividuellen Steuerungsinstruments genutzt.

Wir als Steuerberater der Betriebe erhalten ebenfalls ein Exemplar der Unternehmensanalyse und sind in der Regel auch beim Erläuterungsgespräch dabei. Aus der Analyse und dem Gespräch ergeben sich wichtige Verbesserungsvorschläge, die wir zusammen mit unserem Mandanten in Projekten umsetzen können. Oft sind das Verbesserungen in der Datenqualität, der Organisation im Rechnungswesen oder auch die Planung von Neuinvestitionen. Die mithilfe der Unternehmens-

analyse aufgedeckten Verbesserungspotenziale versuchen wir gemeinsam mit dem Mandanten auszuschöpfen und notwendige Maßnahmen umzusetzen.

Besonders hervorzuheben ist auch der Vorteil, dass die Erstellung einer Unternehmensanalyse durch perfekta aufgrund der Förderstruktur der Einrichtung nur einen Maximalbetrag von 150 Euro je Analyse kostet. Somit können sich auch kleine Handwerksbetriebe eine solche Auswertung leisten. Der Wert der Dienstleistung, die der Betrieb im Gegenzug erhält, ist in meinen Augen um ein Vielfaches höher.

Ich habe perfekta immer als eine vertrauenswürdige, verlässliche und akkurat arbeitende Einrichtung des Handwerks erlebt.

Aufgrund des klaren Vereinsziels und der Mitgliederstruktur besteht auch an der Neutralität von perfekta kein Zweifel.

Nützlich und informativ sind für uns Steuerberater auch die von perfekta veröffentlichten Betriebsvergleiche. Für 30 Handwerksbranchen gibt es hier die wichtigsten Kennzahlen für verschiedene Betriebsgrößen einer Branche. Mithilfe dieser Kennzahlen können wir Betriebe, die keine Unternehmensanalyse haben erstellen lassen, beraten. So können wir z.B. vorhandene Planansätze unserer Mandanten plausibilisieren und auf Basis der Betriebsvergleichsergebnisse Änderungen vorschlagen.

Ich sehe die Arbeit von perfekta als hervorragende Ergänzung zu unserer Aufgabe als Steuerberater und als unentbehrlichen Baustein zur Unternehmensführung und -steuerung. In diesem Sinne werde ich auch weiterhin jedem unserer Mandanten aus dem Handwerk die Teilnahme am Betriebsvergleich bzw. die Erstellung einer Unternehmensanalyse durch perfekta empfehlen.

## Do you like us? – Like us!



Für die Kommunikation mit unseren Mitgliedern, Seminarteilnehmern und Interessenten nutzen wir vielfältige Kommunikationswege.

Zu den klassischen Wegen Post, Fax und E-Mail kam am 01.01.2016 Facebook hinzu. Wir freuen uns auf Ihre Likes!